

Was ist eine Hochwasserentlastung?

Die Hauptaufgabe einer Talsperre besteht darin, Wasser zu speichern. Es kann aber vorkommen, dass der Talsperrenraum nicht ausreicht und der Talsperre mehr Wasser zufließt als sie halten kann. Dann bestünde die Gefahr, dass die Talsperre überläuft. Für Staudämme wäre dies eine große Gefahr, denn sie würden schon nach kurzer Zeit der Überströmung brechen. Aber auch Staumauern sollten nicht außerplanmäßig überströmt werden.

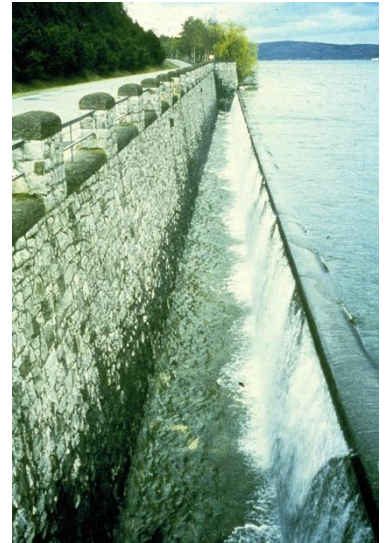
Um überschüssiges Wasser sicher abführen zu können, muss jede Talsperre daher eine Hochwasserentlastung besitzen.



Hochwasserüberlauf an der Mohnestaumauer

Bei Staumauern werden hierzu Öffnungen in der Mauer vorgesehen, durch die das Wasser ablaufen kann. Die Mauerfläche ist so befestigt, dass sie auch ein längeres Überströmen aushalten kann. Am Fuss der Staumauer fängt ein Wasserbecken das abströmende Hochwasser auf und leitet es schadlos in den Unterlauf ab.

Da Staudämme nicht überströmt werden dürfen, wird hier die Hochwasserentlastung meist seitlich am Hang angeordnet. Ein Einlaufgerinne nimmt das überschüssige Wasser auf und führt es durch ein Abflussgerinne zum Dammfuss. Auch hier befindet sich ein Wasserbecken, das dem Wasser die Energie nimmt und es schadlos ableitet.



Abflussgerinne am Sorpedamm

Überfall- und

Eine Besonderheit ist der 50 m hohe Hochwasserentlastungsturm der Biggetalsperre. Er steht vor dem Damm, „mitten“ in der Talsperre und leitet das überschüssige Wasser in einen unterirdischen Stollen und von dort schadlos in den Unterlauf der Talsperre



Hochwasserentlastungsturm der Biggetalsperre